

Eine junge Frau geht ihren Weg zum Erfolg

LITERATURBETRIEB Renée Repotente übernimmt Schardt-Verlag

Drei Jahre wurde der Wechsel im Oldenburger Verlagshaus vorbereitet. Die 32-Jährige studierte in Oldenburg.

VON SIMONE WIEGAND

OLDENBURG – Die neue Frau an der Spitze des Oldenburger Schardt Verlages ist 32 Jahre jung, attraktiv – „und charmanter als ich“, räumt der bisherige Inhaber und Gründer Michael Schardt (53) schmunzelnd ein. Renée Repotente ist seine Wunsch-nachfolgerin, die den nötigen unternehmerischen Mut mitbringt. „Davon gibt es nicht viele“, weiß der Germanist, der sich nach zehn Jahren beruflich aus seinem Verlag zurückzieht.

Renée Repotente weiß, wofür sie sich einlässt. „Die alleinige Verantwortung ist eine große Herausforderung“, sagt die gebürtige Philippinerin in ihrer freundlichen und ruhigen Art, die Erfahrung und Souveränität ausstrahlt. Sie war zwei Jahre alt, als ihre Eltern, ein Ärzte-Paar, aus beruflichen Gründen von Manila in die Lüneburger Heide zogen. Mit ihrem älteren Bruder wuchs sie dort auf.

1997 kam die sympathische Frau mit den langen schwarzen Haaren nach Oldenburg. Nach ein paar Semestern Medizin in Gießen fand sie ihre Berufung im Magister-Studium von Kunst,



Betreut ab jetzt etwa 400 Stamm-Autoren: Renée Repotente freut sich

BILD: WIEGAND

Anglistik und Filmwissenschaft. Als Praktikantin betrat sie fünf Jahre später erstmals die freundlichen, von Licht durchfluteten Räumlichkeiten des Schardt Verlags im Ökozentrum neben der Uni. Ein Schritt mit Folgen: Aus der Praktikantin wurde die Mitarbeiterin, Volontärin, Lektorin und nun Inhaberin.

Drei Jahre lang haben Schardt und Renée Repotente den Wechsel akribisch vorbereitet. „Da muss man reinwachsen“, erklärt Schardt, der seiner Nachfolgerin kaufmännisch in der Anfangszeit beratend zur Seite stehen wird. Beide wissen, dass es

für die etwa 400 Stamm-Autoren „wichtig ist, gewisse Strukturen zu erhalten“, formuliert die 32-Jährige umsichtig.

Eine neue Handschrift will sie dem Schardt Verlag dennoch verleihen. Denn sie sei nicht nur charmanter, sondern auch technikfreundlicher als er, gibt der Bücher-mensch Schardt zu. Wer Erfolg mit Lesungen haben will, sagt die neue Chefin, „muss sie wie Events aufziehen, mit Essen, Musik, Film oder Ausstellungen“. Zur Seite stehen ihr dabei vier Mitarbeiter, ein Volontär wird noch gesucht.

Zudem will Renée Repotente ihr „gesundes Unterneh-

men“, das mit rund 70 Titeln im Jahr schwarze Zahlen schreibt, weiter in der Region etablieren. Schwerpunkte sollen weiter regionale Krimis und Biografien sein.

Im Schnitt trifft im Verlag täglich ein neues Manuskript ein, das sie zumindest anliest. Klar, dass bei so viel beruflicher Literatur und einem Arbeitspensum von rund 60 Wochenstunden kaum Zeit bleibt für ein gutes Buch auf dem Nachttisch. „Den nötigen Ausgleich finde ich beim Laufen“, erzählt sie. „Einen halben Marathon schafft sie schon“, freut sich Marathon-Läufer Michael Schardt.